

LEHMROLLPUTZ MITTEL

matt / weiß / konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01 / mittel



Strukturputz für Wände und Decken

Produktbeschreibung

PRODUKTVORTEILE

- naturweiß
- Körnung 0,5 mm
- gute Füllkraft
- für mineralische Untergründe

ANWENDUNGSBEREICH

Weißer Strukturputz mit dem natürlichen Baustoff Lehm für Wände und Decken im Innenbereich. Geeignet für alle mineralischen Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Gipsputz, Lehmputz, Beton, Mauerwerk, Gipskartonplatten und für fest haftende und tragfähige Dispersionsfarbenanstriche. Nicht auf Tapeten auftragen. Konservierungsmittelfrei und lösemittelfrei gemäß VDL-RL 01: der Gehalt an Konservierungsmittel und Lösemittel liegt unter den in der VDL-RL 01 definierten Grenzwerten.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- sehr leicht zu verarbeiten
- einfach aufrollen wie Farbe
- schnell trocknend

ARTIKEL

Farbtonbezeichnung	Gebindegröße / Verkaufseinheit
weiß, matt, mittel, konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01	10KG, 20KG

MATERIALBASIS

Kaliwasserglas

Untergrundvorbereitung

VORBEREITUNGSHINWEISE

Der Untergrund muss sauber, trocken, öl-, fettfrei, eben, tragfähig, saugfähig und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe (Wasser, Nikotin o.ä.) sein. Nicht tragfähige, blätternde Anstriche und Tapeten entfernen. Leimfarben, Kleisterreste und kroidende Oberflächen restlos abwaschen. Neue Putze müssen mindestens 4 Wochen durchgetrocknet sein. Flächen sorgfältig säubern und entstauben. Bei Schleifarbeiten Atemschutzmaske tragen!

TIPPS UND TRICKS ZUR UNTERGRUNDPRÜFUNG

Prüfung auf Kroidung - Wischprobe: Wischen Sie mit der Hand über den Untergrund. Anhaftender Abrieb und Verfärbungen auf der Handfläche weisen auf Kroidung hin.

Prüfung auf Trag- und Haftfähigkeit - Klebebandtest: Drücken Sie einen Streifen Malerkreppklebeband fest auf den Untergrund und ziehen dieses ruckartig ab. Rückstände auf dem Klebeband weisen auf einen nicht tragfähigen Untergrund hin.

Prüfung der Saugfähigkeit - Benetzungsprobe: Befeuchten Sie den Untergrund. Dies kann mit einem feuchten Schwamm oder einer Sprühflasche geschehen. Ablaufendes bzw. abperlendes Wasser deutet auf einen normal- bis schwach saugenden Untergrund hin. Stark saugende Flächen nehmen das Wasser schnell auf und verfärben sich dunkel.

Prüfung auf Sinterschichten - Benetzungs- und Sichtprobe: Sinterschichten sind auf Beton- und Putzflächen feststellbar. Sinterschichten sind an einem Oberflächenglanz zu erkennen und weisen bei der Benetzung mit Wasser ein geringeres Saugvermögen auf.

Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt es sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.

Verarbeitung

TIPPS FÜR EINEN SCHÖNEN ANSTRICH

Achten Sie auf eine sorgfältige Untergrundvorbereitung.

Kleben Sie alles, was Sie vor Verschmutzungen schützen möchten, gut ab.

Bei Arbeitspausen empfehlen wir die Streichwerkzeuge zwischendurch nicht zu reinigen, sondern diese fest mit einer Folie umwickelt aufzubewahren, um ein Antrocknen der Farbe zu verhindern.

VERDÜNNUNGSMITTEL

Wasser

ABTÖNEN

Abtönbar über den HORNACH Farbmischservice oder kann mit bis zu 5 % handelsüblicher Abtönfarbe eingefärbt werden.

HINWEISE ABTÖNEN

Bitte beachten: Aufgrund der Inhaltsstoffe kann es zu leichten Schwankungen bzw. Abweichungen im Weißton oder im gemischten Farbton kommen.

WERKZEUGE

Rolle, Flächenstreicher.

BESCHICHTUNGSaufbau

Kritische und stark saugende Untergründe mit HORNbach ACRYL-TIEFENGRUND grundieren. Vor Gebrauch und während der Verarbeitung immer gut aufrühren. Mit der Farbbrolle oder dem Flächenstreicher gleichmäßig auftragen. Anschließend mit der Bürste nach Belieben strukturieren, z. B. mit liegenden Achten. Auf stark saugenden Untergründen (frischer Putz, Kalkstein etc.) einen Grundanstrich verdünnt mit 10 % Wasser auftragen, trocknen lassen, den 2. Anstrich unverdünnt auftragen. Der Farbton und die vollständige Deckkraft werden erst nach vollständiger Trocknung sichtbar. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Nicht unter +12 °C verarbeiten (gilt für Umluft und Untergrund)! Bei Verarbeitung mehrerer Gebinde des gleichen Farbtons auf gleiche Materialfertigungsnummern achten. Die Gebinde miteinander durchmischen, um Farbtonunterschiede oder Ansätze zu vermeiden.

TROCKNUNG

Bei +20 °C und relativer Luftfeuchtigkeit von 65 % überstreichbar nach 6–12 Stunden. Höhere Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperatur können die Trocknung verzögern.

TECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Nach der Durchtrocknung ist eine leicht sandende Oberfläche möglich. Aufgrund der eingesetzten Rohstoffe ist diese Eigenschaft als materialtypisch anzusehen. Leicht sandende Rollputzoberflächen können mit einem Anstrich HORNbach LEHMFARBE fixiert werden.
- Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar. Im Zweifel sollten zusammenhängende Flächen vollständig überarbeitet werden.
- Biozidfrei/Konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01: 3.2 Biozidfrei/Konservierungsmittelfrei, wenn der Gehalt an Konservierungsmitteln im Beschichtungsstoff auf die Einzelsubstanz bezogen einschließlich Formaldehyd < 2 ppm (mg/kg), außer MIT < 1,5 ppm und CIT < 0,5 ppm (mg/kg), ist.
- Lösemittelfrei gemäß VDL-RL 01: 3.5 Lösemittelfrei, wenn der Gehalt an VOC (gemäß Richtlinie 2004/42/EG) im gebrauchsfertigen Produkt kleiner als 700 ppm (mg/kg) ist, bestimmt nach DIN EN ISO 17895 oder DIN EN ISO 11890-2 oder durch Berechnung anhand von Herstellerangaben.

REINIGUNG DER WERKZEUGE

Werkzeuge ca. 2 Stunden in einem Behälter (niemals im Waschbecken) mit warmem Wasser und Seife einweichen und reinigen. Anschließend mit einem Papier oder Tuch abtrocknen und das Tuch/Papier getrocknet im Hausmüll entsorgen.

VERBRAUCH

1 kg reicht für 1,5 m² bei einmaligem Auftrag je nach Untergrund. Exakte Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Produktthinweise

INHALTSSTOFFE NACH VDL

Acrylat-Copolymer, Kaliwasserglas, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Talkum, Wasser, Additive.

VOC HINWEIS/RICHTLINIE 2004/42/EG

Der VOC-Gehalt dieses Produktes ist max. 30 g/l. Der EU-Grenzwert beträgt 30 g/l (Kategorie A/a ab 2010).

GISCODE

BSW40

SERVICERUFNUMMER FÜR ALLERGIKER

Beratung für Allergiker und technische Fragen unter Tel. +49 6704 93880.

SICHERHEITSHINWEISE/ ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

ALLGEMEINE HINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Nach Abtönung ist das Produkt nicht mehr konservierungsmittelfrei.

LAGERUNG

Bitte transportieren Sie das Gebinde aufrecht und sichern es gegen Umfallen und damit gegen mögliches Auslaufen! Behälter nach Gebrauch gut verschließen und trocken, kühl, aber frostfrei lagern. Anbruchgebinde alsbald aufbrauchen.

ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste und Streichwerkzeuge können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Materialreste und Reinigungswasser bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik erstellt. Die Angaben basieren auf aktuellen Entwicklungen und langjähriger praktischer Erfahrung. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung des Untergrundes sowie die Eignung und Verwendbarkeit des Produktes zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. ergründen und Einflüssen, die während der Verarbeitung des Produktes wirksam sein können, entbinden unsere technischen Angaben den Anwender nicht von eigenen Prüfungen. Für anwendungstechnische Fehler und deren Folgen haften wir nicht. Mit Erscheinen dieses Technischen Merkblattes verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

27.08.2026 | 4/4